

In Cannstatt ist der 16jährige Uhrmacherlehrling S. aus Deizsau am Montag Abend 8 Uhr auf der Insel Berg beim Baden im Neckar ertrunken.

Schwemmungen, 27. April. Die benachbarte badiſche Ortſchaft Kleingen ist fast ganz in Aſche gelegt worden. 70, nach neueren Angaben 87 Häuser liegen darnieder.

Berlin, 26. April. Der Reichstag beschloß am 26. d. d. über den Antrag des (soz.) Abg. Stadthagen, der die Ermächtigung des Reichstags zu seiner eigenen strafrechtlichen Verfolgung nachgesucht.

Berlin, 26. April. Die Kommission zur Prüfung der Altkandidaten hat sich heute konstituiert. Vorsitzender ist Graf Ballestrem, Stellvertreter Marquardien, Schriftführer Vorsch und Fumc.

Leipzig, 27. April. Das Reichsgericht erkannte heute im Prozesse gegen den kathol. Pfarrer Stöck von Trier und die Witwe Ludwig auf Aufhebung des freisprechenden Urteils des Trierer Landgerichts.

Die Tochter des Gauklers. Original Erzählung von Gebh. Schäfer-Verafini. (Fortsetzung.) Der Doktor hatte das Mädchen nicht bei sich in der Residenz; dies hatte er in Erfahrung gebracht,

legenes Schloß mit Park im Werte von 5 Mill. fl. zum Geschenk gemacht. Wien, 26. April. Der Streik der Zimmergehilfen ist allgemein, dieselben feiern jedoch nicht, sondern suchen anderweitigen Erwerb bei Erdbearbeitern.

Wien, 27. April. Gestern Abend bewarfen mehrere Hundert streikende Zimmerleute die Polizeiwache, welche einen Agitator verhaftet hatte, mit Steinen.

Wien, 27. April. Die Geschenktürke betr. die Zivilstandsregister und die Anerkennung der jüdischen Religion finden nächste Aufnahme.

Stettin, 27. April. Die italienischen und deutschen Majestäten sind enthusiastisch begrüßt, um 9 Uhr 20 Min. nach Rangel abgereist.

Newyork, 27. April. Gestern Abend sind 36 Kriegsschiffe, darunter die beiden deutschen, auf ihre Stationen für die heutige Rede abgegangen.

Newyork, 27. April. Ein Wirbelsturm mit Hagel und Wollenbrühen richtete gestern Verheerungen an. In Alabama wurden etwa 40 Personen getödtet.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Baden, 28. April. Heute früh fand durch die Polizei eine Milchkontrollation statt; von sämtlichen eingebrachten Milchen wurde die eines Händlers beanstandet.

Gestorben: May 2 o h p. Kaufmann, 45 Jahre alt, Wetzheim. In Stuttgart: Anna Mayer, G. Vogel, Gbrt. G. Kühner, Postkellner.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang (mit Filialen) am Sonntag den 30. April Vormittags 9 Uhr: Herr Stadtpfarrer Dr. Paret Nachm. Christenlehre (Töchter): Herr Stadtpfarrer Dr. Paret.

Kath. Gottesdienst am Sonntag, 30. April in Badnang um 9 1/2 Uhr, in Oppenweiler um 1/2 11 Uhr.

Wetter am Samstag 29. April. Im Stagerack hat sich ein selbständiger Luftwirbel von 755 mm gebildet, ebenso liegt über dem südwestlichen Frankreich gleichfalls ein Luftwirbel von 755 mm.

Stettin, 27. April. Die Geschenktürke betr. die Zivilstandsregister und die Anerkennung der jüdischen Religion finden nächste Aufnahme.

Eisenbahn-Fahrplan vom 1. Mai 1893 ab: Stuttgart-Badnang-Hall. Stuttgart ab 5.40 7.55 10.55 1.38 4.05 6.52 8.45

Stuttgart ab 5.40 7.55 10.55 1.38 4.05 6.52 8.45 Badnang ab 6.13 8.18 11.24 2.01 4.38 7.21 9.12

Hall ab 5.18 7.27 10.44 8.40 4.00 6.49 8.03

Stuttgart ab 6.33 10.33 11.49 12.16 5.16 7.44 9.18

Stuttgart ab 6.42 11.03 11.57 12.45 5.25 9.28

Stuttgart ab 6.49 11.18 1.06 5.32 9.34

Stuttgart ab 7.02 11.38 12.10 1.25 5.45 8.02 9.45

Stuttgart ab 4.20 7.07 12.13 1.51 5.57 8.03 9.55

Stuttgart ab 4.27 7.14 1.59 6.05 10.10

Stuttgart ab 4.40 7.30 12.27 2.16 6.19 8.17 10.12

Stuttgart ab 5.45 8.21 1.02 3.05 7.15 8.50 11.00

Stuttgart ab 5.45 8.21 1.02 3.05 7.15 8.50 11.00

Stuttgart ab 5.45 8.21 1.02 3.05 7.15 8.50 11.00

Stuttgart ab 5.45 8.21 1.02 3.05 7.15 8.50 11.00

Stuttgart ab 5.45 8.21 1.02 3.05 7.15 8.50 11.00

Stuttgart ab 5.45 8.21 1.02 3.05 7.15 8.50 11.00

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 66 Sonntag den 30. April 1893. 62. Jahrg.

Abgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf.

Amtl. Bekannmachungen. Farrenschau. Die Farrenschau wird im laufenden Jahr vorgenommen werden:

Mittwoch den 3. Mai 1893 in Badnang, Ober- und Mittelschönbach, Großspach und Nietenau. Freitag den 5. Mai in Badnang, Ober- und Mittelschönbach, Unterweiffach.

Reis-Verkauf. Am Dienstag den 2. Mai, vormittags 8 Uhr, kommen aus dem Staatswald Brenntenhau 100 Stk. Buchenholz, 100 Stk. Buchenholz.

Reisach-Verkauf. Am Dienstag den 2. Mai, nachmittags 5 Uhr, werden aus dem Staatswald Hinterelach und am Kirchweg 26 Flächenlose gemischtes Reis verkauft.

Bekanntmachung. Es wird der Einwohnerschaft nachstehende ordnungsgemäße Vorschrift zur Darnachachtung eingehendst mitgeteilt:

Landwirtschaftl. Bezirksverein Badnang. Der Verein ist erdödig, seinen Mitgliedern weiteren Schilfsaltpeter zu beschaffen, wenn im Laufe der nächsten Woche feste Bestellungen in genügender Menge bei Schultheiß Meßger in Strümpfelbach einlaufen.

Amschläge zu Geldrollen Fr. Stroß, Buchdruckerei. Badnang. Haus- & Garten-Verkauf. Peter Jöla verkauft am Mittwoch den 3. Mai, vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus:

Baumgut-Verkauf. Die Erben der Albert Müller, Meßgers Witwe verkaufen am Mittwoch den 3. Mai d. J., vormittags 11 Uhr, 2 1/2 Morg. 9 1/2 A. Gr. u. Baumgarten in der Eckartschlänge.

Bau-Accord. Die bei Ausführung eines Wohnhauses vorkommenden Gr. u. Maurer-, Zimmer-, Gyps-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Flaschner- und Anstricherarbeiten sollen in Accord gegeben werden.

Scheuer- & Garten-Verkauf. Franz Halber verkauft am Mittwoch den 3. Mai, vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus 12 A. 1/2 A. an einer Scheuer in der Badnanger Straße.

Neu! Sicherheits-Leuchter. Keine Kerzenflecken mehr auf Fußböden, Teppichen, Kleidungsstücken u. dgl. Sparames Brennen und vollständiges Abbrennen der Kerze.

Neu! Albert Jienstamm sen. Badnang. Meinverkauf der Haller Industrie, Fabrikation & Vertrieb von Patentartikeln.

Bollmachten in Teilungs-, Konkurs-, Rechtsachen vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

Strohhuete
empfehlen
Louis Vogt.

Ia. Ruß- und Anthracitkohlen
trifft anfangs nächster Woche ein Wagen ein, wovon zu ermäßigten Preisen ab Bahnhof abgebe. Ebenso halte stets obige Sorten sowie zerfeinerten Gascoaks am Lager.
C. Weismann.

Frisches feinstes
Salatöl
abgelagertes Leinöl Lampenöl, Nähmaschinenöl, Futtermaschinenöl, Konfiziertes Maschinenfett hält bestens empfohlen
C. Weismann.

Cementröhren
habe ich in bester Qualität verschiedene Weiten auf Lager genommen und empfehle solche zu billigsten Preisen; ferner
Ia. Portland-Cement
Ia. Gips und Gipsferrohr.
R. Hauf, Badnang.

Oppenweiler.
Einen 16 Monat alten
Farren,
Rot-Gelblich, von einem staatlich prämierten Original-Simmenstaler abstammend, verkauft
Adolf Bühler.

Badnang.
Ein schönes, 10 Wochen trächtiges
Schwein
hat zu verkaufen
W. Breckle, untere Au.

Ein Haufen
Haardung
ist zu verkaufen. Näheres Gerberstr. 15.
Schönes
Heu & Ohmd
verkauft
Fr. Wischer.

Heu & Ohmd
hat zu verkaufen
W. Feucht sen.
Badnang.
Heu
hat zu verkaufen
Johann Fahn.

Schönes Ohmd,
2-3 Eimer guten
M o n
wird gute
Speisefartoffel
hat zu verkaufen
Sehmann.

Oberischenthal.
Eima noch 1000 St. alte
Dachplatten
owie 2 Eimer guten glanzhell
Apfelmoss
hat zu verkaufen
Friedrich Möhle.

1 1/2 Eimer guten
Apfel-Moss
hat im Auftrag zu verkaufen
Küfer Haas.

Badnang. Engeltgarten.
Den vielen Wünschen nach Regen zu entsprechen, findet
morgen Sonntag, von nachmittags 3 Uhr ab
Reunion
statt. Eintritt: Herren 20 Pf., Damen 10 Pf.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Hiezu ladet freundlichst ein
Güth & Engel.

Strohhuete
in allen Gattungen empfiehlt zu den billigsten Preisen
Ferd. Kapphan.
Burgstall. Mein Lager in
Kochherden
in allen Größen, mit und ohne Waschkesselanhang, halte ich bestens empfohlen. Ferner
Göppel, Futter- und Schneidmaschinen
für Hand u. Kraftbetrieb,
Maschinenmesser
Güllenpumpen zum Ziehen,
Brücken- und Schnellwagen
lieferer ich zu den billigsten Preisen.
Karl Bollinger.
Reparaturen an allen landwirtschaftl. Maschinen werden pünktlich und billigst besorgt.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft
POSTDAMPFER nach NEW-YORK über ROTTERDAM
MITTWOCHS und SONNABENDS.
Nähere Auskunft erteilt die Verwaltung in ROTTERDAM die Generalagenten **H. Anselm & Cie in Stuttgart** Langer & Weber in Heilbronn und die Agenten: **C. Weismann in Backnang.** **F. A. Winter in Backnang.** **G. Kachel in Murrhardt.**

Warnung.
Die meisten Menschen legen auf die Pflege der Zähne wenig Wert und vernachlässigen noch mehr die zweckentsprechende Reinigung resp. die Ausspülung des Mundes.
Man putzt sich die Zähne mit irgend einem aus Kreideerde bestehenden Zahnpulver oder Pasta und glaubt dann den Anforderungen der Hygiene Genüge geleistet zu haben ohne zu berücksichtigen, dass Zahnpulver wohl die Zähne weisser macht, aber mit der Zeit deren Glanz zerstört und die Pulverteilchen sich in die Vertiefungen und Zwischenräume der Zähne einsetzen und verstopfen, wodurch die Wucherung der in jedem Munde lebenden Bakterien begünstigt wird.
Es kann demzufolge nur ein in flüssigem Zustande befindliches Zahn- und Mundreinigungsmittel den Anforderungen genügen und gilt hierzu das von vielen Aerzten und Zahnärzten erprobte und von Autoritäten wie Prof. Dr. Wittstein empfohlene und bekannte „**ILLODIN**“ Zahn- und Mundwasser als auf den Prinzipien der neuesten bacteriolog. Forschungen beruhend. Wer einmal dieses Präparat probiert hat, wird ein ständiger Freund desselben bleiben.
In Flaschen zu Mk. 1.25 und Mk. 2. Nur acht mit dieser Schutzmarke.
Depot: **A. Roser, Obere Apotheke.**

Badnang. Ein jüngerer
1 Arbeiter
sucht, sowie einen kräftigen Jungen nimmt in die Lehre
A. Weigle, Schreiner.
Eine freundliche
Wohnung
mit 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Oefen mit Glasfensterabschluß, Keller, Bühnen- und Schuppenraum hat sofort oder bis Juli zu vermieten
Wilf. Breckle, untere Au.

Großaspach. Ein jüngerer
Knecht
von 16-18 Jahren, welcher auch mit Pferden umgehen kann, wird sofort gesucht von
Christian Pfeiffermaier.
Badnang. Ein jüngerer
Knecht
kann sofort oder in 4 Wochen eintreten bei
F. G. Fahn, Deponom.
Treibriemen
hat **Gehr. Stenz, Kallings** Garb- & Tischmaschinenfabrik.

Badnang.
Bettfedern
saumreich und sauber
Bettbarchent & Bettbill
Pique & Damast
weiß u. farb. Bettüberwürfe
schönes gelbes Wachs und fertiges Bettbestreichwachs sowie sämtliche Aussteuerartikel empfiehlt billigst
Hermann Schlehner.
Schwarze & graue Tritotailen Corsetten
Unterröcke & Schürzen
empfehlen
Hermann Schlehner.

Otto Akermann,
Friseur am Marktplatz
empfehlen sich im
Anfertigen sämtl. feineren Haararbeiten
speziell aber im Anfertigen von **Haarketten, Haarbroschen u. Haarbilder.** Köpfe verfertige ich zu 1 M., alte Köpfe werden wie neu hergerichtet, ganz neue Köpfe halte ich stets auf Lager von 2 M. bis zu 20 Mark.
Die beste Seife der Welt
Concurrenz-Seife
ist vermöge ihrer ausgezeichneten Vorzüge die einzige Seife, welche zur Pflege der Haut unerlässlich ist, à Stück 30 Pf., 4 Stück 1 M. Sämtliche feineren und medizinischen Seifen u. Parfüms für das Toilettengeschäft, beste Kammen- und Bürstentwaren, Eau de Botot zur Erhaltung der Zähne und echt Kölnische Wasser halte stets auf Lager. Eau de Chinin, sicheres Mittel gegen Ausschlag der Haare, **Schuppenpomade** Erfolg garantiert gegen Flechten und Schuppen empfiehlt bestens
D. Akermann, Friseur.

Herstellung von **Cement-Böden und Troitours** sowie **Betonierungsarbeiten** jeder Art.
Pferde-, Vieh-, Schweine- u. Brunnenröhr.
Boden-Plättchen in die Farben empfohlen
Krutina & Möhle
Untertürkheim bei Stuttgart.
Gruis'sches Augenwasser!
General-Vertrieb **Sieherer'sche Apotheke**
Neilbrunn a/N.
Seit 1766 bewährtes und bestes Mittel gegen Augenkrankheiten, Augenentzündungen und schwache Augen.
Kein Gabelmittel, daher Verkauf auf Antrag von K. Würt. Medicinal-Collegium stets gestattet.
Preis: Das Glas 75 Pf. mit Gebrauchsanweisung.
Tausende von Altkunden zeugen von dem Nutzen dieses Augenwassers. An Orten, wo es nicht zu bekommen ist, sende man die Adresse an obige Niederlage.
Zu haben in beiden Apotheken.
Einen gebrauchten starken zweispännigen
Wagen
ohne Leitern verkauft billig
Sermann Kurz, Schmiedemeister.

Steinbach.
Einladung.
Zu unserer am Montag den 1. Mai stattfindenden Hochzeit laden wir alle Freunde und Bekannte in das Gasthaus z. Krone hier freundlichst ein.
Der Bräutigam: **Karl Heller.**
Die Braut: **Friederike Bels** von Steinbach.
Photographie.
Jeden Tag durch
C. Oswald, Photograph.
Toilette-Familien-Seife per Pfd. 60 Pf.
Glycerin-Transp.-Seife per Pfd. 70 Pf.
in vorzüglicher Qualität empfiehlt
E. Reutter a. Markt.

Suppenwürze
Maggi
Fleisch-Extract 12 Pfg.

Donnerstag.
In der 33. Sitzung stand die Beratung der Anträge der Finanzkommission zu dem Entwurf des Hauptfinanzetat für 1893/95, Kap. 118. Eisenbahnen. Berichterstatter Abg. Leibbrand schildert zur Einleitung der Verhandlungen die Lage der Eisenbahnverwaltung geschäftsmäßig betrachtet als nicht gut; man habe daher alle Ursache, den Bahnen vollste Aufmerksamkeit zuzuwenden. Die Zahl der täglich zur Ausführung kommenden Eisenbahnzüge sei von 281 im Jahre 1890 auf 336 im Jahre 1891 vermehrt worden. Der Berichterstatter bespricht sodann auch den österreichisch-ungarischen Zonenarif. Die Ausfichten desgleichen seien für uns aus finanziellen Gründen nicht verlockend, vielmehr werde man am Kilometerarif festhalten müssen, unter Abweisung anderer Ratsschlüsse seitens dogmatischer Vertreter-Apostel zum Zweck des reformatorischen Eingreifens in das Tarifwesen. Einer weiteren Vermehrung der Eisenbahnzüge werde das Wohl nicht gerade werden wollen. Auch die Einrichtung von Arbeiterzügen mit billigeren Fahrpreisen, wie solche in der Umgebung von Berlin bestehen, sei bei uns nicht durchzuführen; ebenso verhalte es sich mit der Vermehrung des Frachtarifses für Mutterkoffer von Geschäftsräumen. Eine Verkürzung des Aufenthaltes der Personenzüge auf den Stationen sei sehr in Betracht zu ziehen. Ueber Einführung schwerer Lokomotiven zur Beförderung von schweren Güterzügen werde man besser bei der Spezialberatung sprechen. Bezüglich der Verkürzung der Dienstzeit des Stationspersonals, der Bahnwärter, sowie des Fahr- und Lokomotiv-Personals habe die Regierung schon Schritte gethan. Sodann bespricht der Berichterstatter die Wünsche nach Einführung der Sonntagsruhe im Eisenbahnverkehr; er meint, daß hier wohl nur vom Güterverkehrsverehr werde die Rede sein können. — Vom Staatsministerium ist dem Präsidenten der Kammer der Abgeordneten der Entwurf eines Gesetzes, betr. die Vesteuerung der Kunstweinfabrikation, zur weiteren Behandlung übergeben worden.
28. April. Die Kammer begann heute die Einzelberatung des Eisenbahnetats. Die Debatte betraf vorzugsweise Petitionen einiger Beamtenkategorien in Gehaltsangelegenheiten. Das Haus gelangte bis zu Tit. 32 incl.

Tagessüberlicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
Badnang, 29 April. Der Eisenbahnsachverständige für den Sommerdienst bringt für die Murrbohn geringe Aenderungen in Ankauf- und Abgangzeiten der Züge. Die bedeutendste Zugänderung ist die, daß der Abendzug 8 Uhr 28 Min. von Badnang nach Stuttgart wegfällt, hierfür aber ein Zug von Waiblingen hierher eingestellt wird, der Fahrgäste von

Große Auswahl.
Cheringe
empfehlen
Adolf Stroh,
vorm. S. Käß.
Gravieren unentgeltl., sofort.

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden
Zahnschmerz (M.)
und ist bei hohlen Zähnen, als auch chronischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich bei Fr. 50 Pf. in Badnang bei Apotheker Roser.

Der verehrlichen Einwohnerschaft von
Badnang und Umgebung
zur gefälligen Nachricht, daß im Hause des Herrn **Wilhelm Breuninger,** Geber eine nach neuester Art gebaute
Bettfederreinigungsmaschine
auf kürzere Zeit aufgestellt ist.
Die Vorteile derselben sind: Gründliche Reinigung der Federn von Staub und Stupeln sowie Ausschleiden aller durch Krankheiten den Betten übertragene ungeliebte Stoffen.
Um Mistrauen zu beseitigen, kann der Reinigung jedes Bewohners ohne mitzuarbeiten. Ebenfalls können die Betten auch bestrichen werden.
Zur vielseitigen Verwendung obiger Maschine empfiehlt sich
Ed. Menrad.

Keuch- und Krampfhusten, sowie chronische Katarrhe finden rasche Besserung durch die **Salusbonbons.** Zu haben in Beuteln à 25 und 50 Pf., sowie in Schachteln à 1 M. in **Badnang** bei Apotheker **Hofier** und Apotheker **Beil**, in **Sulzbach a. M.** bei Apotheker **Raminshy**, in **Murrhardt** bei Apotheker **Gorn.** (M.)

Stuttgart mit dem Remschalschnellzug ab 7 Uhr 55 Min. dort mit 3. Klasse-Beförderung (Zuschlagspreise) nach Waiblingen bringt. Zug 203 a, seither 12.01 von Stuttgart ab, kommt 11 Minuten später an, der Frühzug geht bestmöglicherweise schon 4 Uhr 20 Min. hier nach Waiblingen ab. Fahrplanbeilage in nächster Nr. der **Großspaad.** Am letzten Montag Abend hat in der **Gastwirtschaft z. „Lamm“** hier die Abschiedsfest für den nach 6jähriger Tätigkeit nach Badnang beforderten **Schullehrer Stroh** unter zahlreicher Beteiligung des Lieberkranzes und weiteren Gemeindegliedern stattgefunden. Die vorgetragenen Gesänge und stimmungsvollen Reden machten den Abend zu einem recht heiteren und angenehmen. Die Bemühungen und Verdienste in Kirche, Schule, auch als Redner des Darlehnstassenvereins, wurden besonders anerkannt und wünschenswert Herrn Stroh und seiner werthen Familie nochmal alles Glück und Wohlwollen. Der Abgang nach Badnang am Dienstag nachmittag erfolgte unter Begleitung der hiesigen ausbedingter Fuhrwerke.

SCB Strafkammer Stuttgart, 28. April. Die doppelte Verurteilung der Redakteure der „Deutschen Reichspost“ **Fr. Schrempf** und **der „Schwab. Tagwacht“ Leonhard Tauscher** hier gegen das Urteil des Schöffengerichts vom 8. Febr. d. J., wodurch **Red. Tauscher** wegen Verleumdung Schrempfs durch einen in der „Schwab. Tagw.“ vom 19. Nov. v. J. erschienenen von **Kirchheim u. L.** eingeleiteten Artikel zu der Geldstrafe von 160 M., **Red. Schrempf** wegen Verleumdung Tauschers durch einen am 16. Nov. v. J. zu Kirchheim u. L. gehaltenen Vortrag zu der Geldstrafe von 40 M. verurteilt, sowie erstere 1/4, letztere 1/2 der Kosten auferlegt wurden, endete in der heute Abend stattgehabten Verhandlung vor der Strafkammer II unter Vorsitz des Landgerichtspräsidenten Scholl I. auf dessen Anregung mit einem Vergleich, wonach in Gemäßheit der zu Protokoll gegebenen Erklärung jeder Teil der für den Gegner verbleibenden Auslagen behauernd zurücknimmt und die Kosten, wie vom Schöffengericht bestimmt, getragen werden. Hierauf erließ die Strafkammer einen Beschluß auf Einstellung des Verfahrens. Beide Teile gehen somit straffrei aus.

Gannstatt, 28. April. Gestern Abend wurde das Pferd des Domänenpächters **Albinger** vom Burgholz, welches an einen Wägen gepannt war, in der **Brückenstr. Scheu;** es gelang dem Sohne des A., welcher das Pferd an Leiselt hielt, nicht, das Pferd anzubanden. Dasselbe sprang im Galopp, den **Albinger** auf den Boden schleudernd, über die **Reckbrücke** in die **Marktstr.** wo der 14jährige **Adolf Knabe** von **Gaisburg** zu Boden geworfen und überfahren wurde. Der Knabe erlitt bedeutende Verletzungen, an welchen er heute Vorm. 10 Uhr im Bezirkskrankenhaus gestorben ist, wogegen **Albinger** mit leichten Verletzungen davonkam. (S. M.)

Badnang.
Künstliche Zähne & Gebisse
werden nach neuester Methode schmerzlos eingelebt. Zahnoperationen und Plomben etc. werden gut und billig ausgeführt.
A. Gix.
Haben Sie Sommersprossen?
Wünschen Sie zarten, weissen, sammetweichen Teint? — so gebrauchen Sie:
Bergmann's Lilienmilch-Seife
(mit der Schutzmarke „Zwei Bergmänner“) von **Bergmann & Co.** in **Dresden.** à Stück 50 Pf. bei **Apotheker Roser.**

Jul. Schrader's Most-Substanzen
in Extraktform.
Allein acht bereitet und zu haben
v. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.
Das Einfachste, Praktischste und Vorzüglichste zur Bereitung eines ausgezeichneten, billigen und gesunden Haustranks (Mosts).
Einfachste Handhabung, alles Kochen, Durchsieben etc. unnötig.
Per Fort. zu 150 Liter = 19 Eimer = 1 Ohm mit genauer Gebrauchsanweisung überall hin franco M. 3.20.

Badnang in den Apotheken.
Großbrotwar: Apotheke.
Winnenden: Apoth. Gmelin.
Ein gut erhaltenes
Britischenwägele
hat zu verkaufen
Gottfried Bandel,
wohnt bei Frau **Wilderthum.**

Kölnisches Wasser
Gegründet 1825 Gegründet 1825
von **Joh. Chr. Fochtenberger** in **Heilbronn.**
ist nicht nur feinstes Parfüm, sondern auch geprüft vom k. Medicinalkollegium und von ärztlichen Autoritäten bei **Augenleiden** und **Glieder-schwäche** als unübertroffen empfohlen. Flacon à 35, 60 u. 65 Pf.
Alleinverkauf für
Badnang bei **Cond. P. Henninger, Sulzbach** **G. Gelbing.**

Samstag und Sonntag gibts
Frank. Leberwurst
bei **Mehger Feiglon, unt. Au. Gartenweiler.**
Heute Sonntag u. Montag
Wickel-Suppe
wozu höflichst einladet
Karl Fuchs, z. Löwen.
Königsbromhofsteler
Von **Samstag den 30. April,** sowie **jeden Sonntag** wird wieder **gewirtschafet,** wozu freundlichst einladet
Adolf Ritter, Rudersberg.
Badnang.

Krieger-Verein.
Montag den 1. Mai abends 8 Uhr **Monatsversammlung** im **Loth.**
Vollzähliges Erscheinen erwartet
Der Ausschuf.

Göppingen, 17. April. Gestern vormittag kam **S. Joh. Prinz Hermann** zu **Sachsen-Weimar** mit Gemahlin und Prinzessin Tochter aus Stuttgart mit dem Zug 11 Uhr 40 Min. hier an und wurde von **Posthalter Geiger** auf den **Hofenfaufen** geführt. Nach der Rückkehr nahmen die **Herrschaften** das Essen im **Gasthof** zu den **Aposteln** ein. Später machte der **Ausschuf** der hiesigen **Kampfgemeinschaft**, deren Mitglieder alle den **Krieg** im **Jahr 1870-71** mitgemacht haben, unter Führung ihres **Vorstandes, Gemeindevater Gg. Wielandt,** dem **Prinzen,** als dem **Ehrenpräsidenten** des **Würt. Kriegerbundes,** ihre **Aufwartung.** Sie wurden von ihm aufs **freundlichste** empfangen und als seine **Gäste** bewirtet. Er erkundigte sich teilnehmend nach den **Verhältnissen** jedes **Einzelnen** und nach der **Lage** der **Geschäfte** unserer **industriellen** Stadt, stellte die **Abordnung** auch seiner **Gemahlin** und **Tochter** vor. Als einer unserer **Mitbürger** die **Sprache** auf das **geplante Hofenfaufen** brachte, meinte der **Prinz,** zur **Ausführung** eines **solchen** sei keine **Ausicht** vorhanden, die **Vereine** sollten **flatt** dessen eine **würdige Restauration** des **Barbarossa-Kirchleins** ins **Auge** fassen; das **letztere** würde **genügend** auch ein **wirksamere** **Anziehungspunkt** werden. Die **Herrschaften** fuhren dann mit dem **Schnellzug** um **5 Uhr** nach **Stuttgart** zurück.

Verd. Angenehm und freudig überrascht wurde die **hierher** eingeparrte, **nicht** ganz **400** **Einwohner** zählende, im **allgemeinen ökonomisch** nicht gut **stufierte** **Gemeinde** **W e i t m a r s** durch die **ihre** vom **Oberamt-** **mann** heute überbrachte **Mitteilung,** daß ein in **Zülich** verstorbenen **Fr. Stolz,** dessen **verstorbenen** **Frau** aus **Weitmar's** gebürtig war, **dieser** **Gemeinde** den **Betrag** von **r. 35 000** **Fr. = 28 000** **M.** mit der **Bestimmung** testamentarisch **vermacht** habe, daß der **Zins** hieraus zu **allgemein nützlichen** **Zwecken,** namentlich zur **Unterstützung** und **Ausbildung** armer **Befrager,** zur **Verbesserung** des **Strassennetzes,** zur **Ueb-** **schule** verwendet werden solle. **3** **Familien** aus **Weitmar's** wurden außerdem mit je **5000** **Fr.** **bedacht.** **Ehre** einer **solch** **landsmännlichen** **Bestimmung.**

Berlin, 27. April. Der „**Reichsanzeiger**“ ist zu der **Erklärung** ermächtigt, daß **weder** in der **Unterhaltung** des **Kaisers** mit dem **Papst,** noch in der **Uebung** **Marfchalls** bei dem **Papste** die **Militärvorlage** irgend- wie **erwähnt** wurde. Der „**Reichsanz.**“ konstatirt ferner, daß in den **Besprechungen** des **Reichsanzeigers** mit **hervorragenden** **Mitgliedern** des **Zentrums** niemals **weder** von der **einen** oder **anderen** **Seite** davon die **Rede** gewesen sei, für die **Unterstützung** der **Militär-** **vorlage** **Kongressionen** auf **kirchlichem** **Boden** einzutauschen.
Deutscher Reichstag, 27. April. 3. **Beratung** des **Spiionagegesetzes, § 1** und der **Rest** des **Gesetzes** werden ohne **weitere** **Debatte** **unverändert** **angenommen.** Es folgt die **dritte** **Verhandlung** des

Wuchergesetz. Abg. Dr. Bödel (Anti.) freut sich über die Vorlage, die aber durchaus noch nicht ausreichend sei; sie sei ein Juristengesetz und durchaus nicht vollständig. Die einfachen Handwerker und Landleute können ein solches nicht verstehen. Ist es denn notwendig, daß der Wucher so fein definiert wird, daß erst die Ausbeutung der Notlage nachgewiesen wird? Genügt es denn nicht, daß das Bemühen bestraft wird? Wenn man auf solche Volksbegriffe zurückgreift, dann muß man allerdings auch die Rechtsprechung dem Volk übertragen. Dem juristisch-theoretisch gebildeten Richter gegenüber sei es schwer, den Wucher nachzuweisen. Es gibt Richter, welche den Begriff des Wuchers wohl verstehen. Es sind Männer, welche aus dem Volk hervorgegangen sind. Ich behalte mir vor, später den Antrag zu stellen, die Verhandlungen der Wucherprozesse den Schwurgerichten zu überweisen. Die Vorlage wird einige Wucherer mehr treffen als bisher, aber eine rationelle Bekämpfung des Wuchers wird erst erreicht, wenn die Volksgerichte mit der Beurteilung betraut werden. Die Auffassung des Getreides, welche bei den hohen Preisen stattfand, ist die schlimmste Wucherer, schlimmer als der Geldwucher. Abg. Träger (frei.) erklärt, daß die Freisinnigen gegen die Vorlage stimmen würden, weil dieselbe von der bedenklichsten Wirkung auf das ganze Volkstreiben (!) sei, und namentlich reelle Geschäfte (!) treffen würde. -- Die Verhandlung wird vertagt.

28. April. Interpellation Richters (d.f.) über einen Kopfschuss im 7. Armeekorps, welcher das Mißverhältnis veranlaßt habe, als ob die Personen des Beurlaubtenstandes im Beurlaubtenverhältnis bezüglich ihrer staatsbürgerlichen Rechte Beschränkungen der öffentlichen Exerzierung allgemeiner Fragen der Militärgesetzgebung unterworfen seien. Der preuss. Kriegsminister v. Kattenborn erklärt sich zur sofortigen Beantwortung der Interpellation bereit. Richter begründet dieselbe. Kriegsminister Kattenborn: Es handelte sich um eine Verfügung vom 15. März 1893, welche die Anwendung des § 101 des Militärstrafgesetzbuches auf die Personen des Beurlaubtenstandes betrafte und durch einen in Württemberg vorgekommenen Einzelfall veranlaßt worden sei. Dort habe der Vorsitzende eines Kriegervereins behufs Beratung über eine militärische Angelegenheit ohne Erlaubnis der zuständigen Behörde eine Versammlung von Personen des Beurlaubtenstandes veranstaltet, woran auch mehrere Reservisten teilgenommen haben. Das Generalauditorium war der Ansicht, daß dieses Vorkommnis unter die Strafvorschriften des § 101 falle. Die Verfügung entbehre durchaus eines politischen Charakters, sie habe weder den Zweck noch die Absicht, die Personen des Beurlaubtenstandes in ihren staatsbürgerlichen Rechten zu beschränken, siehe auch mit der Militärvorlage in keinem Zusammenhang. Eine Verprechung der Interpellation wird nicht gewünscht. Es folgt die 2. Beratung des Nachtrags- etats. Derselbe wird nach kurzer Debatte genehmigt. Es folgt die Fortsetzung der 3. Beratung des abgeänderten Wuchergesetzes. Stadthagen (Sozialdemokrat) will den Wucherbegriff nicht zu eng gefaßt haben. Wucherer sei ein jeder, der die Notlage anderer ausbeutet. Bei der Prüfung des statistischen Materials der Antisemiten habe er erfahren, daß ein Mann Namens Bödel ebenfalls Wucher treibe. Bödel (Anti.): Das beleidigt meinen Vater, das ist eine Gemeinheit! Der Präsid. ruft Bödel zur Ordnung. Bödel: Ich kann die Ehre meines Vaters nicht schänden lassen. Schluß! Der Präsident ruft Bödel zum 2. Male zur Ordnung. Stadthagen fährt fort: Aufhören werde der Wucher nicht eher, als bis die Produktion vergesellschaftet sei; bis dahin dürfe man aber die Hände nicht in den Schoß legen.

Berlin, 28. April. In der heutigen Sitzung der Arbeit-Commission des Reichstags mußte der Abgeordn. Althardt vom Vorsitzenden der

Komm. Grafen Ballestrem aufgefordert werden, seine Kleider zu ordnen und sich überhaupt in anständige Verfassung zu bringen. Morgen wird die Komm. den Bericht stellen. Am Montag bereits soll dem Hause Bericht erstattet werden, womit die Sache ihren Abschluß finden wird. -- Das Centrum des Reichstags hatte gestern Sitzung in Sachen des Militärgesetzes. (S. M.)

* Nach dem im „Armeeverordnungsblatt“ veröffentlichten Bestimmungen findet in der zweiten Hälfte des September die Horn eine größere Uebung im Kampf um Festungen unter Leitung eines vom Chef des Generalstabes der Armee zu bestimmenden Oberquartiermeisters statt. Infanterie, Kavallerie und Artillerie aus dem Bereich des 2. und 17. Armeekorps werden an dieser Uebung teilnehmen. Ferner findet eine größere Vierzweckübung am Rhein und an der Mosel unterhalb Straßburg statt.

Edwighafen, 27. April. Die in verschiedenen pfälzischen Städten von den Sozialdemokraten beabsichtigten öffentlichen Feiern am 1. Mai sind verboten worden.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 28. April. Anlässlich des 1. Mai finden hier 29 große Volkssversammlungen mit der Tagesordnung: „Der Achtstundentag und das allgemeine Wahlrecht“ statt, ferner 16 Gewerkschaftsversammlungen, welche die wirtschaftliche Lage der Arbeiter betreffen.

Wien, 28. April. 700 Industrielle Reichsbergs erklärten den 1. Mai als vollen Arbeitstag. Alle an diesem Tage feiernden Arbeiter werden als kontraktbrüchig angesehen.

Stalien. Neapel, 27. April. Die deutschen und italienischen Majestäten der Prinz von Neapel und der Herzog der Abruzzen trafen nachmittags 2 Uhr 18 Minuten im Bahnhof ein und wurden empfangen vom Herzog von Genua, den Behörden und dem Kommandanten des Seeschiffes „Santissima“. Das Musikkorps spielte die preussische Hymne, das Geschwader feuerte 21 Salutschüsse ab. Der Sincaco überreichte der Kaiserin, der Präsident der Provinz Neapel der Königin ein Bouquet. Auf dem Bahnhof erfolgten nicht endenwundersvolle Ovationen der nach vielen Tausenden zählenden Volksmenge. Der Kaiser mit dem König, die Kaiserin mit der Königin, je in einem offenen Wagen und ein Wagen Begleitung fuhren nach dem Kgl. Palais. Die Straßen, besonders die Via Toledo, waren auf das Prachtigste geschmückt. Die Truppen bildeten Spalten, 300 Vereine mit Fahnen und Musikkorps waren aufgestellt, es herrschte großer Enthusiasmus. Der Zug traf um 3 Uhr 15 Minuten am Palais ein.

Catania, 27. April. Auf dem Grunde des Zentralkraters des Aetna zeigte sich glühende Lava.

Frankreich. Paris, 27. April. Der Kongress der Eisenbahnarbeiter wurde heute in der Arbeitshalle eröffnet. Die meisten Teilnehmer sind verabschiedete Angehörige. Die italienischen Eisenbahn-Verbindungen sandten brüderlichen Gruß, welcher mit einer Dankadresse beantwortet wurde.

Spinal, 27. April. In Thoon (Vogesen) ist vergangene Nacht die 1800 Arbeiter beschäftigende Färberei und Wäscherei abgebrannt. Der Schaden wird auf 2 Millionen geschätzt. Großbritannien. London, 27. April. Hier zirkulierte das Gerücht von einem in der vergangenen Nacht gegen Gladstone verübten Attentat. -- Der wegen des angeblichen Attentats gegen Gladstone Verhaftete heißt Townsend, ist Engländer, zählt etwa 35 Jahre und gehört anscheinend dem Arbeiterstande an. Er hatte zu dem beim Hause Gladstones aufgestellten Postzettel geäußert, er wolle den Minister töten. Der Schupmann hielt den Mann für betrunken und sagte ihm, er solle seiner Wege gehen. Darauf zog derselbe einen

Revolver hervor und gab zwei Schüsse gegen das Haus Gladstones ab. Er wurde sofort verhaftet. Man fand bei ihm ein Taschenbuch, indem unzählige Briefe gegen Gladstone und die Homerubill geschrieben waren. Die Verhandlung wurde um 8 Tage vertagt.

Nordamerika. Newyork, 28. April. Die Flottenrevue begann gestern mittag um 1 Uhr. Eine große Menge von Fahrzeugen jeder Art bedeckte das Wasser. Die fremden Kriegsschiffe in reichstem Flagen Schmuck stellten sich in zwei Treffen auf; den Ehrenplatz nahmen die spanischen Caravelen ein. Im Augenblick, wo Präsident Cleveland an Bord des Aviso Delphin vom Ufer abhiß, nahmen sämtliche Mannschaften auf den Schiffen Paradeaufstellung. Bei der Vorbeifahrt des Delphin salutierten Offiziere und Mannschaften unter den Klängen der Schiffkapellen. Darauf begaben sich die Geschwaderkommandanten zur Begrüßung Cleveland an Bord des Delphin. Als Cleveland nach Empfang derselben ans Land sich begab, salutierten die Kriegsschiffe.

Von den Geld- und Warenbörsen. Wochensichtl. Stuttgart, 27. April. Die europäischen Geldbörsen verkehrten in der abgelaufenen Woche in trüger lustloser Haltung. Als Grund hierfür wird hauptsächlich die Beschränkung der Börse mit der Ultimo-Regulierung angegeben, welche aber nichts weniger als umfangreich war und auch glatt von statten ging. Der Hauptgrund für die Lustlosigkeit dürfte wohl eher darin liegen, daß die Regierung der Vereinigten Staaten, wenn auch nur vorübergehend ihre Goldreserve von 100 Mill. Dollars angreifen mußte, um der amerikanischen Geschäftswelt die Erfüllung fälliger Zahlungsverbindlichkeiten nach Europa zu ermöglichen. Auch die Finanzminister von Oesterreich und Ungarn scheinen ihre liebe Not mit der Beschränkung weiterer Goldbestände zur Durchführung der neuen Valuta zu haben. Ebenso scheinen bei den letzten 3/4igen Anleihen des Reichs und Preußens mehrfach spekulative Zeichnungen von schwachen Händen erfolgt zu sein, welche sich namentlich durch Traktanten das nötige Geld zu beschaffen suchten. Der Geldbestand hat demgegen in allgemeinen angezogen und Verschickungen vom Ultimo mußten in Berlin teilweise bis zu 4% bezahlt werden. Was die Einzelheiten des Geschäftsbetriebes betrifft, so waren Bahnanleihen die ganze Woche hindurch sehr still, und nur Gotthard konnten sich annähernd behaupten, Lombarden fielen um beinahe 1%, Dux-Bodenbacher um 2/3.

Die nun schon seit vielen Wochen aufhaltende Trockenheit soll in vielen Gegenden den Winteranfang geschadet haben und die Bestellung der Sommerfrüchte ist bis jetzt vielfach sehr erschwert. Infolge dessen verkehrten die Viehmärkte in fester Haltung bei steigenden Preisen, doch blieben die Lämme ziemlich beschaffen. Weizen per April-Mai stieg in Berlin von 154.50 auf 156.50, pro Tonne, per Juni-Juli von 156.50 auf 158.50, Roggen per April-Mai von 135 auf 138.50 und per Juni-Juli von 148 auf 150.50, Hafer per April-Mai von 145.70 auf 146 und per Juni-Juli von 145 auf 146.50.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang (mit Filialien) am Montag den 1. Mai Feiertags-Predigt: Herr Stadtvater Stoll.

Gesörben: In Stuttgart: Fr. Bubel, Nr. 8. Gogniard, Prof. a. D., Ulm. N. Fickler, Badminton-M. Fr. Stalder, Schullehrer We. Steinheim a. W.

Mutmaßliches Wetter am Sonntag 30. April. Nach den meteorologischen Beobachtungen sieht für Sonntag in der Hauptstadt zwar noch trockenes, aber ziemlich bewölkttes Wetter, für Montag bei zunehmender Abkühlung der Temperatur wachsende Neigung zu Niederschlägen in Aussicht.

Hierzu Jugendfreund Nr. 18.

effant, sehr lehrreich! Sie werden staunen! Wenn Sie auch jetzt noch so ruhig sind -- es kommt schon der Effekt!

„Wenn Sie nicht schneller zum Ziele kommen, gehe ich ins Schloß!“ versetzte ungeduldig Sabine. „Wie schade das wäre!“ machte er. „Und gerade Sie lachte ich hier zu treffen, weil ich gerade Ihnen, oder vielmehr nur Ihnen meine Geschichte erzählen muß.“

Das wurde immer rätselhafter. Stanislaus Jerina lehnte sich an einen Baumstamm und kreuzte die Arme übereinander. „Es war einmal -- so fangen alle Geschichten an, ob sie gut oder schlecht sind -- also: es war einmal ein armer Mann; dem starb sein gutes Weib und ließ ihn zurück mit einem kleinen Kinde. Der beste Freund des Mannes war das Elend, und als ein reicher Herr -- dem Armen eine Summe Geldes für das Kind bot, konnte sich der Mann nicht lange besinnen, um so mehr, da er wußte, daß das Kind einem ruhigen Leben entgegenging, während zu Hause nur der Jammer herrschte. Da war ein solches Schloß -- Aber weshalb erschrecken Sie denn?“

„D, es ist nichts! Nur weiter!“ rief Sabine hervor. „Ja, ich weiß nicht -- wenn ich Sie mit der Geschichte langweile, will ich lieber Schweigen“, schweifte Stanislaus mit graunamer Galanterie ab. „So sprechen Sie doch weiter, Mann!“ rief das junge Mädchen mit bebenden Lippen. (Fortsetzung folgt.)

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 67 Dienstag den 2. Mai 1893. 62. Jahrg.

Ausgabepreis: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. -- Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Sechskilometerverehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen. R. V. Farräter

werden ersucht, den Erfolg zur Diözesankasse unter Beilage der ausgegebenen Rechnung bis 15. Mai an Unterzeichneten einzuschicken. Badnang, 1. Mai 1893. R. Dekanat. Klemm.

Revier Unterweissach. Brennholz-Verkauf. Am Montag den 8. Mai, vormittags 9 Uhr bei Väcker Gall in Oberbrüden aus dem Staatswald hinterer Althaus, hinterer Schlegelberg: Am: 137 budene Scheiter, 221 dto. Prügel, 3 Nadelholzprügel, 87 Laubholz- und 8 Nadelholz-Andruck.

Eine Schneiderlehre wird gesucht für einen Konfirmierten, der an der Reife gehen muß, sonst aber ganz gesund und arbeitsfähig ist. Um Anerbietungen mit Beifügung der Bedingungen, der Höhe des Lehrgelds u. dgl. bittet Badnang, 29. April 1893. Defan Klemm.

Badnang. Haus- & Garten-Verkauf. Peter Jola verkauft am Mittwoch den 3. Mai, vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus: Wohnhaus Nr. 9, 9 A, 9 B, in der Kesselfasse mit Laden. 38 a 38 qm Gras- und Baumgarten und Land in den Wäldern. Liebhaber sind eingeladen. Ratschreiber: Friedrich.

Badnang. Schener- & Garten-Verkauf. Franz Halber verkauft am Mittwoch den 3. Mai, vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus Lehmas: 1/2stel an einer Scheuer in der Badstrasse. 8 a 36 qm Baumwiese im Seehoffeld. Liebhaber sind eingeladen. Ratschreiber: Friedrich.

Badnang. Baumgut-Verkauf. Die Erben der Albert Müller, Metzger Witwe verkaufen am Mittwoch den 3. Mai d. J., vormittags 11 Uhr, 2 1/2 Mrg. 9 1/2 Mrg. Gras- u. Baumgarten in der Gärtschlinge, zusammen oder in Abschnitten. Liebhaber sind eingeladen. Ratschreiber: Friedrich.

Badnang. Ein schönes, 10 Wochen trächtiges Schwein hat zu verkaufen W. Bredle, untere Au.

Einem Flug guter Feldtauben hat billig zu verkaufen Fern. Viel.

Suche 2 jüngere Gerbergelassen zu sofortigem Eintritt. C. Lettinger.

Kleiderstoff-Kehe Satin- " Baummollwand-Kehe Hofenzug-Kehe biligt bei Louis Vogt.

Frühes feinstes Salatöl abgelagertes Leinöl Lampenöl, Nähmaschinenöl, Futterstreichmaschinenöl, Konfittiertes Maschinenfett hält bestens empfohlen C. Weismann.

aller Art, neuester Construction empfindlich zu Fabrikpreisen C. Schnauffer, Mineralwasserfabrik Heilbrunn a. M. Ebenso empfindlich Diger sein Prima Sodawasser mouff. Limonade. in Kisten v. 25, 50 u. 100 Flaschen

Noch ganz gut erhaltene Bonbonsgläser, Glasgloden, Glasständer u. verkauft um ganz billigen Preis Georg Müller, 3. altdeutschen Weinstube.

Doppel-Flinten 32-35, 40, 50, 60, bis 200. Zimmerbüchsen, 48, 10, 12, 14, bis 40. Revolver, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 14, 16, bis 50. Scheibenschüssen, 40, 60, 80, 100, bis 200. Munition zu allen Waffen. Carl Kropfer, Stuttgarter, Postbühnenstr. 8. Waffenversandgeschäft. J. J. Precocour, v. 46 Str. 2. & Froo.

Ein schönes, 10 Wochen trächtiges Schwein hat zu verkaufen W. Bredle, untere Au.

Einem Flug guter Feldtauben hat billig zu verkaufen Fern. Viel.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für die Monate Mai und Juni mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt“ und „Jugendfreund“ nehmen entgegen die R. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Badnang die Redaktion.

Badnang. Feuerweh. Am nächsten Samstag den 6. Mai, präzis nachmittags 6 Uhr, hat der 1. Zug (Steiger und Schlauchleger) sowie die Hydrantenmannschaft zur Uebung auszurücken. Das Kommando.

Darlehenskassenverein Oppenweiler, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht. Mitgliederzahl bei der am 17. Februar 1892 stattgefundenen Gründung 45 Zuwachs pro 1892 2 Abgang 0 Bilanz: Aktiva: Kassenbestand 39 M. 48 Pf. Darlehen 2060 M. -- Pf. Stüchline 38 M. 81 Pf. Wert des Mobiliars 10 M. -- Pf. Sonstiges 63 M. 26 Pf. 2211 M. 55 Pf. davon ab Passiva 1967 M. 69 Pf. Reingewinn 243 M. 86 Pf. (barunter 200 M. von einem Geschenk herrührend). Passiva: Anlehen 1420 M. -- Pf. Mitgliedschaften der 455 M. -- Pf. Stüchline 19 M. 43 Pf. Sonstiges 73 M. 26 Pf. 1967 M. 69 Pf. Zur Beauftragung. Oppenweiler den 29. April 1893. Vereinsvorsitzer: Moll.

Nachener & Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft. Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus dem nachstehenden Auszug aus dem Rechnungsabschluss für das Jahr 1892

Grundkapital M. 9,000,000. -- Prämien-Einnahme für 1892 9,181,572. 50 Zinsen-Einnahme für 1892 642,734. 50 Prämien-Überträge 5,844,407. 10 Uebertrag zur Deckung außergewöhnlicher Bedürfnisse einschließl. des gefehl. Reservefonds v. M. 900,000 4,900,000. -- M. 29,568,714. 50 Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1892 M. 5,842,060,281. -- Stuttgart den 1. Mai 1893. Zur Erteilung von Auskunft und Annahme von Anträgen sind stets gerne bereit Die Generalagentur der Gesellschaft: Paul Jech sowie die Herren Bezirksagenten in Badnang: Friedrich Lutz, Geometer. Althütte: Joh. Schindler, Schultheiß. Murrhardt: Heinrich Köpfe, Hafnermeister. Unterweissach: G. Berger, Lehrer.

Badnang. Den Herren Metzgermeistern von Stadt und Land zur Nachricht, daß ich außer Krautbäumen jetzt auch in Prima-Ware auf Lager habe, welche ich zu geneigter Abnahme höflichst empfehle. Hochachtung Wilh. Brenninger.

Amtschlüge zu Geldrollen Fr. Stroß, Buchdruckerei.

Die Tochter des Gauklers. Original-Erzählung von Gebh. Schäfer-Perafini. (Fortsetzung.) Er schmeitete die Hand hin und her; er wußte nicht recht den Anfang zu finden. „Sie wollen ein Almosen? Warten Sie ein Weilchen; ich schide Ihnen den Diener heraus.“ „Sie wollen gehen; sie wußte nicht, weshalb sie plötzlich einiges Mitleid mit dem Manne empfand. Aber Stanislaus trat nicht zur Seite, sondern bat sie durch eine Handbewegung, zu bleiben. „Der Diener?“ sagte er mit bitterer Ironie. „Der würde mich wahrscheinlich zum Thore hinausbesördern mit einer Schelligkeit, die ihrgleichmaßen ein Recht, hier zu stehen. Ich war vor langen Jahren schon einmal da -- und nun bin ich eben wieder da und möchte mir das zurückholen, was ich damals hierließ.“ „Ich verstehe Sie nicht!“ sagte Sabine bang. „Wozu erzählen Sie das mir?“ „Ja, ich glaube wohl, daß Sie mich nicht verstehen; das ist auch nicht gut möglich“, erwiderte gelassen Jerina; „aber eben deshalb bitte ich Sie ja, mich ein paar Minuten ruhig anzuhören. Sie werden dafür entschädigt; ich garantiere dafür! das gibt eine Ueberlochung, wie sie schöner in keinem Theaterstück vorkommt!“ Verwundert hörte Sabine dem sonderbaren Menschen zu. „War es ein Wahnsinniger? Mein er sprach ganz ruhig und gelassen. Nur die stehenden Blide, welche